

Eigentlich sollte dieser Artikel erst im Dezember erscheinen. Das „persönliche Face-to-Facebook“ hat aber im Ansbacher Landkreis so gut funktioniert, dass wir unsere Informationen vorziehen. Die Gerüchteküche ist bis Schwabach geschwappt und hat interessante Dinge hervorgebracht.

Folgende tolle Versionen bekamen wir mit:

- Die Rutzendorfer Gärtnerei wird geschlossen. Blumen Schwarz hört auf.
- Blumen Schwarz ist pleite und schließt seine Gärtnereien in Schwabach und Rutzendorf
- Direkt neben der Gärtnerei in Rutzendorf wird eine neue Gärtnerei gebaut.

Hier ein Kurzinterview mit unserem Chef Heino Schwarz

Herr Schwarz, was stimmt von diesen Gerüchten?

H. Schwarz: *Wir haben die Gärtnerei in Rutzendorf ja nur gepachtet. Richtig ist, dass wir uns mit dem Verpächter nicht über die Neben- und Reparaturkosten einigen konnten. Ein Kauf der Gärtnerei wurde uns leider nicht ermöglicht. Unser Pachtverhältnis endet damit, wie vorher als Sonderkündigung vereinbart, nach einem Jahr (das ist der 28.02.2019).*



Heino Schwarz

Geht es mit der Gärtnerei weiter?

H. Schwarz: *Ja. Wir haben lange überlegt, ob und wenn ja wie, wir den Standort weiter betreiben können. Die Sommermonate waren daher für uns eine sehr spannende Zeit, mit vielen Gesprächen und Verhandlungen. Nicht selten war ich am Tag 5 h am Telefon Inzwischen ist der erste Notartermin mit Landkauf vorbei, die meisten Firmen haben Ihre Aufträge und wir arbeiten am neuen Konzept. Wir bleiben in Rutzendorf, ziehen aber aus dem Dorf heraus ungefähr 700m in Richtung Ratzenwinden. Unser neue Adresse: Rutzendorf 28.*

Das klingt nach viel Ärger und Streit ...

H. Schwarz: *Das war für uns einer der wichtigsten Für-Rutzendorf-Entscheidungs-Punkte, als wir gemerkt haben, dass unsere Nachbarn in Rutzendorf überlegt haben, wer und wo sie uns*

ein Stück Land verkaufen können. Auch in der ersten Idee (hier war der Standort Lichtenau im Gespräch) hatten wir wirklich viel nette Menschen erlebt, die unbedingt wollen, dass wir in der Region bleiben. Das motiviert uns. Im Gegenzug gehen wir jetzt nicht mit kurzlebigen Motiven wie „wir zeigens, dass wir es können“ oder sogar Rachedgedanken an den neuen Betrieb. Wir gehen ohne Groll am alten Standort weg und freuen uns riesig auf das Neue. Unsere Motivation bleibt ein guter Gärtner im Landkreis Ansbach zu sein. Wir haben in den paar Monaten viele nette und freundliche Menschen kennen lernen dürfen und wollen diese Menschen auch weiterhin gut bedienen.

Was wird mit dem alten Standort in Rutzendorf?

H. Schwarz: *Dazu kann ich gar nichts sagen. Ich weiß es schlicht und einfach nicht.*

Jetzt ist die verbleibende Zeit bis Februar nicht gerade üppig ...

H. Schwarz: *Das kann man wohl sagen. Wir haben aber Firmen gefunden, mit denen ein schneller Gewächshausbau möglich ist. Unser Zeitplan ist, dass irgendwann im Dezember der Neubau fertig wird und wir diesen Mitte Januar in Betrieb nehmen können. Baubeginn ist im Oktober.*

Hat der Bau Auswirkungen auf die Schwabacher Gärtnereien?

H.Schwarz: *Ja natürlich. Die stärkste Auswirkung wird es auf die Arbeitszeit und unsere Dienstleistungsarbeiten haben: Wir benötigen unsere Gärtner in den Wintermonaten für den Neubau. D.h. Gartentermine werden ab Mitte November nur im engen Zeitrahmen vergeben werden können. An dem Gerücht, dass wir Pleite sind stimmt nichts. Natürlich müssen wir den Neubau mit einem Kredit finanzieren und haben nicht mal eben genügend Geld in der Portokasse. Aber die Sparkasse Mittelfranken Süd würde wohl kaum einen Pleitebetrieb in so kurzer Planungszeit einen so hohen Kredit geben*

Verraten Sie uns schon etwas über den Neubau?

H. Schwarz: *Ein paar Eckdaten geben wir gerne heraus: Wir bauen mit modernen, hochwertigen Materialien (für Insider: F-Clean Folie im Dach). Damit hoffen wir in Zukunft leichter in die Bio-Anzucht gehen zu können. Zudem werden wir weitgehend CO2 neutral*

heizen können (Flüssiggas aus Bioabfall macht es möglich). Das Gewächshaus wird ein Produktionsbetrieb mit großer Pflanzenauswahl für unsere Kunden. Wir bekommen ungefähr die gleiche Gewächshausfläche wie der jetzige Pachtbetrieb hat. Zusätzlich dazu ist ein großes Freiland in Planung, damit wir dort einen Teil unserer Staudenproduktion machen können. Als Bewässerung kommen Ebbe-Flut-Tische mit einem geschlossenen Wasserkreislauf zur Anwendung. Das spart Wasser und vermeidet Düngereintrag in den Boden. Für das Gießwasser bauen wir ein Regenwasserauffangbecken ...Mehr geben wir noch nicht heraus.

Vielen Dank für das Gespräch!